IKZ

14.11.2017

In den kleinen Jazz-Kellern von Prag

„JazZination“, die Bigband der Gesamtschule, war in den Herbstferien erstmals Teil des Internationalen Jazz-Festivals in der tschechischen Hauptstadt

Von Ralf Tiemann

Gute Laune in Prag: Die Musiker von „JazZination“ bei ihrem Ausflug durch die Gassen der „Goldenen Stadt“. FOTOS: PRIVAT

Iserlohn. Sonderlich viel geübt wurde bei der ersten „JazZination“-Probe nach den Herbstferien nicht – zu frisch und viel zu tief waren noch die Eindrücke von der Fahrt, die die Band in der zweiten Ferienwoche nach Prag geführt hatte. Denn die tschechische Hauptstadt ist nicht nur wegen ihrer Sehenswürdigkeiten eine Reise wert. Als eine der Hauptstädte der osteuropäischen Jazz-Musik ist sie gerade für junge Musiker ein absolutes Top-Ziel, zumal die Bigband der Gesamtschule Iserlohn dort nicht nur als Zuschauer dabei waren, sondern die große Ehre hatten bei zwei Konzerten auch selbst im Rampenlicht zu stehen.

„Wir fühlen uns wie eine richtige Familie.“

Einhellige Meinung der „JazZination“-Musiker

Die Einladung von Uwe Plath, der als einer der Leiter der Dortmunder Glen-Buschmann-Jazz-Akademie, Band-Leader des East-West-European-Orchestras und Freund des tschechischen Ober-Jazzers Milan Swoboda enge Kontakte nach Prag pflegt, bestehe schon seit Jahren, sagt „JazZination“-Chef Wilfried Pieper. Bisher habe es aber aus verschiedenen Gründen nicht geklappt. In diesen Ferien waren die jungen Musiker aus Iserlohn aber endlich dran – und bereit für die besondere Herausforderung. Mit einer einmal mehr bestens eingespielten Truppe aus rund 20 Musikern war „JazZination“ erstmals Teil des 30. Internationalen Jazz-Festivals Prag und durfte als Vorgruppe der Bigband von Uwe Platz unter anderem im berühmten Reduta-Jazz-Club auftreten. Ein großes Erlebnis und ziemlich „kalter Wind“, wie Pieper lachend zurückblickt. Die in heimischen Gefilden von der Begeisterung des Publikums verwöhnten Platzhirsche wurden in der Jazz-Metropole Prag wie jede andere Band mit hohen Ansprüchen und manchmal auch mit ungewohnter Kühle bedacht – aber auch das gehört dazu.

Einer ihrer beiden Auftritte führte die Bigband der Gesamtschule Iserlohn in den legendären „Reduta Jazz Club“.

Ebenso wie Sight-Seeing-Touren, abendliche Partys in der Unterkunft oder die Besuche mit Szene-Kenner Uwe Plath in den kleinen Jazz-Kellern der Stadt: „JazZination“ hat eine tolle Fahrt hinter sich, und jetzt stärker denn je das Gefühl, ein eingeschworener Haufen zu sein. Der Satz „wir fühlen uns wie eine richtige Familie“ fiel bei der ersten Probe danach gleich mehrmals.

Und genau dieses Gefühl und der Blick in die Zukunft sorgte für ebenso viel Gesprächsbedarf wie die Eindrücke der Prag-Fahrt. Denn „JazZination“ ist und bleibt in ihrem Kern eine Schülerband, eine Auswahl der besten Absolventen der Musikklassen, die nach der achten Klasse weiter in einer Bigband spielen möchten. Und da ist eine natürliche Fluktuation und eine stetige Veränderung der Besetzung ein immer wiederkehrendes Thema in der Band. „Ich wünschte, wir könnten für immer in dieser Besetzung zusammen bleiben“, gab eine Schülerin ihrem größten Wunsch Ausdruck, von dem aber jeder weiß, dass er nicht eintreten kann.

Nach dem Höhepunkt folgt die Suche nach dem nächsten

Also geht es nun wieder an die Arbeit: Neue Leute kommen rein, die Band entwickelt sich wieder weiter, und dann folgt mit Sicherheit auch der nächste große Gipfel wie diese noch Prag-Fahrt. Wie der nächste große Höhepunkt aussehen wird, weiß momentan allerdings noch niemand. Nach CD-Aufnahmen und Festivals, großen Preisverleihungen (unter anderem als WDR-Jazzpreisträger 2014), besonderen Konzertprojekten wie „Think Big“ im Parktheater und aufregenden Reisen wie jetzt nach Prag wird es natürlich immer schwieriger, neue Akzente zu setzen. Aber Wilfried Pieper und seinen Musikern wird schon etwas einfallen.